

# Pioniersarbeit und Plüschmöbel

*Immo-Forum überzeugte mit vielen neuen Ideen zum Thema Bauen und Wohnen*

VON THOMAS MERTEN

■ **Lübbecke.** Tausende Besucher fanden am Wochenende auf dem Lübbecke-Immo-Forum alles rund um die vier Wände. Egal, ob Renovierungsarbeiten, Neubau, Energiespar-Ideen oder Einrichtung – für jedes Interessensgebiet gab es gleich mehrere Aussteller.

Besonders Dämmung und nachhaltiges Bauen waren beliebte Themen. Bürgermeister Eckhard Witte erklärte dies in seinem Grußwort. „Der technische Wandel schreitet beim Hausbau in rasantem Tempo vor-

 **nw-news.de**  
Neue Westfälische

MEHR FOTOS

[www.nw-news.de/luebbecke](http://www.nw-news.de/luebbecke)

ran. Früher dachten Architekten und Planer nicht ans Energiesparen. Keine oder unzureichende Dämmung und Einfachverglasung waren die Folge.“ Auf der Messe fanden die Besucher zahlreiche Ideen zur Abhilfe.

„Wir sind hier, um uns über Malerarbeiten und Parkettböden zu informieren“, sagte Olaf Hingeberg-Petersen aus Pr. Oldendorf, der mit seiner Frau Daniela und Sohn Mattis über das Messegelände streifte. „Die Ausstellung ist ebenfalls ein guter Kontaktpunkt. Hier treffen wir jene Leute wieder, die unser Haus bauten“, fügte sie hinzu.



**Think Pink:** Die Architekten Ulrich Friedel und Nina Habig zeigten außergewöhnliche Wohnideen.



**Informativ:** Die Aussteller gaben interessante Anregungen. Sogar der Nachwuchs war beeindruckt.



**Regionale Aussteller:** Wo sich sonst Sportler tummeln, informierten sich tausende Interessenten an den Ständen. Die Stadtsporthalle verwandelte sich in ein Messegelände.

FOTOS (3): THOMAS MERTEN

Auch Kreatives wurde geboten. Innenarchitektin Nina Habig gab einen kleinen Einblick in ihre Arbeit. „Ein Beratungsgespräch zur Einrichtung ist etwas sehr Vertrauliches – immerhin geht es hier um die Persönlichkeit und den Privatbereich der Kunden“, erklärte sie. Habig arbeitet mit Architekt Ulrich Friedel zusammen. „Gemeinsam stimmen wir unsere Konzepte ab – so kann ich die vorgesehene Einrichtung schon in meine Baupläne mit einbeziehen, was Zeit und Geld spart“, so Friedel.

Pioniersarbeit in Sachen alternative Energien leistete Jürgen Lichthorn, indem er das Windkrafttrad fürs Dach präsentierte. „Damit kann man sich über Energieengpässe hinweghelfen, wenn die Solarzellen mal nicht genug liefern.“ Ein Windpark auf dem Dach sei jedoch noch nicht denkbar – dafür ist die Technik noch nicht effizient genug.

## INFO

◆ Die zweitägige Messe erstreckte sich über Stadthalle und Stadtsporthalle auf rund 3.000 Quadratmetern. Veranstalter waren das Stadtmarketing und die Handmade Interactive Werbegesellschaft. Waren es im ersten Jahr 2001 noch 30 Aussteller, fanden nun 90 Stände aus der Region Platz. Das Themenspektrum wurde durch elf Fachvorträge erweitert. (tm)